

Glühwürmchen Projekt 2006

Nach dem eher turbulenten Jahr 2005 mit der Veranstaltung des erfolgreichen Glühwürmchen Festivals bedeutete das folgende Jahr eine ruhigere Periode mit Konzentration auf die Weiterführung der bisherigen "normalen" Aktivitäten. Neue Akzente setzten Francesco Mariotti mit seinem "Leuchtkäfer-Park" in Turin, in dessen Entwicklung auch das GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT involviert ist, und das Projekt "Südhang", das Aufwertungen an der Limmattalflanke entlang Gubrist, Högger- und Käferberg vorsieht.

→ Aufwertung

Dübendorf - Schwerzenbach: Weiterführung der Pflegemassnahmen (SWO, Thomas Winter). Weiterführung ohne finanziellen Beitrag durch Stiftungen usf., also im Wesentlichen aus Eigenleistungen SWO/Thomas Winter.

Teufen: Weiterführung der Pflegemassnahmen - Schutzgebiets- und Waldrandpflege (SWO, Thomas Winter), Beitrag 10'575.-. SWO-Eigenleistungen in fast gleicher Grössenordnung.

Zürich Kreuzkirche: Nach wie vor Absprache mit Gärtner (Hrn. Honkoop, Gloor Gartenbau) zur optimalen Pflege des Lebensraumes von Italienischen Leuchtkäfern und andern bemerkenswerten Tieren und Pflanzen.

Zürich Wehrenbachtobel (Hangried Schiessplatz): Weiterführung der Pflegemassnahmen, Holz- und Mäharbeiten, Sommerpflege zur Vernetzung der offenen Waldpartien und der Aufwertung der Lebensräume von Glühwürmchen und Co. (Grün Stadt Zürich, SWO).

An verschiedenen Stellen in Zürich, wo sich Glühwürmchenhabitate befinden, hat Grün Stadt Zürich Unterhalts- und Aufwertungsmassnahmen unternommen, von welchen neben den Glühwürmchen auch viele andere Arten profitieren sollen (Magerwiesen- und Heckenpflege, Bekämpfung von Robinien, Knöterich und Brombeeren - Manegg, Albisgüetli, Katzenbach, Högger Kappenbühlweg, Waid).

Projekt Südhang: Aufwertung des Natur- und Erholungsraumes am Gubrist, Högger- und Käferberg: Neu in Angriff genommen wurde 2006 das Projekt Südhang, welches am Gubrist, Högger- und Käferberg entlang des südexponierten Hanges zwischen Wald und Siedlungsraum auf dem Gebiet der Gemeinden Unter- und Oberengstringen, Zürich und Regensdorf punktuell Aufwertungsmassnahmen vorschlägt - in einem landschaftlich und naturräumlich wertvollen Gebiet, welches neben Glühwürmchen auch viele andere, eher seltene Lebewesen beherbergt wie Zauneidechse, Gartenrotschwanz und Glögglifrosch. Erarbeitung einer Projektskizze (mit Massnahmenkatalog) durch Benjamin Kämpfen und Stefan Ineichen im Sommer 2006. Gesucht wird die Zusammenarbeit mit Projektpartnern wie Gemeinden, lokalen und regionalen Naturschutzorganisationen, Bauern, GärtnerInnen, Landeigentümern und weiteren im Gebiet wirkende Personen und Institutionen. Ein grösseres Teilprojekt (Neupflanzung Birnbaumallee und Baumreihe Sonnenberg) wurde im Gespräch mit der Pächterfamilie Fliri und der Grundeigentümerin in Angriff genommen (Finanzierung dann 2007 grösstenteils erfolgt: Beiträge Fonds Landschaft Schweiz Alleen und Gemeinde Oberengstringen; Pflanzung vorgesehen Frühjahr 2008).

→ Untersuchungen

zur Verbreitung und Verhalten der Arten; weitere Aufnahme von Leuchtperioden

Grosse Glühwürmchen:

Weiterführung der Aufnahme von Fundmeldungen aus der Schweiz. Teilweise sehr detaillierte Beobachtungsprotokolle aus verschiedenen Regionen.

Gezielte Ergänzung der Untersuchungen in Zürich, vor allem durch Stefan Hose.

Im Oktober 2006 schliesst die Basler Zoologin Eva Sprecher-Übersax ihren Bericht "Über das Vorkommen des Grossen Leuchtkäfers *Lampyrus noctiluca* in Arlesheim (BL)" ab, den sie im Verlauf des Sommers im Auftrag der Kober-Schwabe-Stiftung erarbeitet hat. Ihr Bericht stösst in der Gemeinde auf Interesse, bei der öffentlichen Vorstellung des Ergebnisses sind über 100 Personen anwesend. Im Vorfeld der Arbeit Besprechungen mit Stefan Ineichen, um auf Erfahrungen des GLÜHWÜRMCHEN PROJEKTS zurückgreifen zu können.

Kleine Glühwürmchen:

Schaffhausen: Kartierung und Betreuung der Fundorte durch Ingo Rieger.

Weitere Hinweise auf frühere und aktuelle Vorkommen.

Italienische Leuchtkäfer:

Beobachtung Leuchtaktivität bei Kreuzkirche Zürich auch 2006 (v. a. durch Mariann Lewinsky, die ganz in der Nähe wohnt).

Stefan Müller untersucht im Rahmen einer Semesterarbeit der Hochschule Wädenswil (Umweltingenieurwesen) den Lebensraum von *Luciola italica* bei der Kreuzkirche (Zürich), es gelingt ihm dabei, mehrere Larven zu finden.

→ Information, Kommunikation

Exkursionen

Exkursionen meist auf Anfrage externer Veranstalter (Natur- und Vogelschutzvereine usf.), der Versuch, eine Veranstaltung ausschliesslich über unsere Website zu publizieren, trug wenig Früchte: am 3. Juni spazierten Max Ruckstuhl und Stefan Ineichen alleine durch das Wehrenbachtobel.

Samstag 3. Juni Wehrenbachtobel (Max Ruckstuhl und Stefan Ineichen)

Freitag, 9. Juni Luzern Rotseeried, Tag der Artenvielfalt (Ingo Rieger): Leuchtkäferfund (Weibchen) im Friedhof (Friedental), LED-Fallen blieben unbesetzt.

Freitag, 23. Juni Thalwil, Gattikon (Matthias Riesen)

Freitag 7. Juli Natur- und Vogelschutzverein Rapperswil-Jona, Blumenau (Norbert Schnyder)

Freitag 7. Juli Glühwürmchen-Exkursion des Naturschutzvereins Regensdorf + Umgebung (Benjamin Kämpfen)

Samstag 8. Juli Kleine Leuchtkäfer, Schaffhausen via pro natura, per pedes Bergferien (Ingo Rieger)

Mittwoch 12. Juli Raubbühl, Dübendorf (Thomas Winter)

Beratung

Weiterführung der Beratung via Mail und Telefon, oft im Zusammenhang mit Fundmeldungen, einzelne Beratungen vor Ort. Immer wieder auch Anfragen wegen Bildmaterial.

Web

Aktualisierung Website durch Ingo Rieger und Stefan Ineichen.

International

Francesco Mariotti wird angefragt, ob er sich am Projekt "Parco d'Arte Vivente" (PAV) in Torino beteiligen möchte, worauf er einen Vorschlag erarbeitet, der die Anlage eines kleinen Parks vorsieht, der als Lebensraum für Leuchtkäfer geeignet ist. Zu Beginn sollen Lichtinstallationen den Park beleben, mit der Zeit aber "richtige" Leuchtkäfer. Auf Anfang Jahr 2007 wird eine Besprechung vorbereitet, wo Francesco Mariotti von Stefan Ineichen begleitet mit den Verantwortlichen in Turin künstlerische und ökologische Aspekte des Projektes diskutiert. Für die Betreuung des ökologischen Teils wird mit dem italienischen Spezialisten Giuseppe Camerini, Bastida Pancarana (PV) aufgenommen.

Vorbereitende Gespräche (via Mail) zur Organisation eines internationalen "Firefly Meetings" mit Raphael De Cock und weiteren Partnern, Abklärung der Möglichkeit, die Hochschule Wädenswil als Tagungsort vorzuschlagen, schliesslich wird entschieden, dass das Treffen im Sommer 2007 in Porto (Portugal) stattfindet.

Fundmeldungen und Anfragen betreffend Gartenunterhalt sowie Bestellungen von Infoblättern treffen immer wieder auch aus Deutschland und Österreich ein. Deutsche Fundmeldungen werden an www.lampyridae.vu weitergeleitet.

Verein GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT
Stefan Ineichen, Anfang 2007